Mark, Holland 40.80, Oslo 17.40, Kopenhagen 17.60, Stockholm 17.80, Brüssel 13.87½, Madrid 304, Montreal 89.12, Argentinien, Goldpeso 171, Papierpeso 25.75, Rio de Janeiro 768, Japan 23.12, Bankakzepte (90 Tage) ¾ Geld, ¾ Brief, tägliches Geld 2, Primahandelswechsel 1 niedrigster, 2½ höchster Kurs, Dollar in Buenos Aires 58.48, Prolongationssatz für tägliches Geld 2.

Geld- und Börsenwesen

* **Wiederzulassung von Schubert & Salzer-Stammaktien an der Berliner Börse.** Dem Antrag einer Bankengruppe auf Wiederzulassung des Stammaktienkapitals der Schubert & Salzer Maschinenfabrik A.-G. in Chemnitz zum Berliner Börsenhandel hat die Zulassungsstelle an der Berliner Wertpapierbörse nunmehr stattgegeben. Das Stammaktienkapital der Gesellschaft beträgt nach der in der Hauptversammlung vom 27. Juni beschlossenen 50 %igen Barrückzahlung an die Aktionäre 8,25 Mill. Reichsmark neben 18 000 Reichsmark Vorzugsaktien. Dem Prospekt, dem die Bilanz zum 31. Dezember beigegeben ist, ist nach einem Zwischenstatus vom 30. Juni zu entnehmen, daß Anzahlungen und laufende Verbindlichkeiten für Warenlieferungen rund 0,8 (0,303) Mill. Reichsmark, später fällige Verbindlichkeiten unverändert 0,509 Mill. Reichsmark betragen, während anderseits Vorräte auf rund 1 (0,898) Mill. Reichsmark stiegen, Forderungen für Warenlieferungen auf 3,75 (4,109) Mill. Reichsmark, Wechsel, Schecks, Kasse, Notenbank- und Postscheckguthaben auf 0,215 (0,941) Mill. Reichsmark und Bankguthaben auf 11,76 (21,363) Mill. Reichsmark sich veränderten. Ein Wertpapierbestand von 750 000 Reichsmark enthält 1 Mill. Reichsmark DD-Bank-Aktien, die mit 75 % bewertet wurden. Die Jahresschlußbilanz 1931 verzeichnete Wertpapiere nur mit dem Erinnerungswert von 1 Reichsmark. Die im ersten Halbjahr 1932 geleistete Durchschnittsarbeitsstundenzahl entspricht ungefähr dem Gesamtdurchschnitt des Jahres 1931; eine Verbesserung steht für die nächste Zeit nicht zu erwarten.

Kapitalveränderungen

* **Aktiengesellschaft für Kunstdruck, Niedersedlitz.** Die Gesellschaft, die bereits 1930/31 einen Verlust von 193 000 Reichsmark erlitt, der zum Teil aus dem Reservefonds gedeckt und mit 74 000 Reichsmark vorgetragen wurde, beantragt in der Hauptversammlung am 20. September zum Ausgleich des im abgelaufenen Geschäftsjahre weiter erhöhten Verlustes und zu Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände, sowie zur Neubildung eines Reservefonds die Herabsetzung des Grundkapitals von bisher 1,12 Million auf 400 000 Reichsmark, und zwar sollen eigene Aktien im Nennbetrage von 100 000 Reichsmark eingezogen werden und das danach verbleibende Grundkapital im Verhältnis 5 : 2 herabgesetzt werden.

* **Dürkoppwerke A.-G., Bielefeld.** In der Hauptversammlung ging der Aufsichtsratsvorsitzende in längeren Ausführungen auf die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Sanierung ein, die das Ergebnis langwieriger Verhandlungen nicht nur mit den Banken, sondern auch mit den Gläubigern darstelle und daher keiner Abänderung unterzogen werden könne. Das Werk sei zu der Sanierung gezwungen worden durch die Entwicklung im Automobilbau. Nur die rechtzeitige Stillegung der Automobilabteilung habe dem Werk das Leben gerettet. Die zunehmende Arbeitslosigkeit habe dazu geführt, auch den Abzahlungsvertrieb von Haushaltsnähmaschinen und schließlich die Fabrikation dieser Nähmaschinen selbst einzustellen. Durch diese Betriebseinschränkung sei naturgemäß eine Entwertung der Anlagen und Warenvorräte eingetreten. Eine Aktionärgruppe, die 960 Stimmen vertrat, erhob zunächst formelle Einwendungen gegen die verspätete Einberufung der Hauptversammlung, wandte sich dann aus sozialen Gründen gegen die Vorschläge auf Auflösung des Unterstützungs- und Pensionsfonds und beanstandete verschiedene Bilanzposten. Die Zusammenlegung des Aktienkapitals — Stammaktien 20 : 1, Vorzugsaktien 10 : 1 — wurde gegen 1270 Stimmen, die Wiedererhöhung des Kapitals von 405 000 Reichsmark auf 2,75 Mill. Reichsmark und die Auflösung des Pensionsfonds gegen 960 Stimmen angenommen. Der Aufsichtsrat wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt, während neugewählt wurden: Direktor Ratzmann (Dresdner Bank, Berlin) und Direktor Habig (Ramesohl & Schmidt A.G. in Oelde) und Fabrikant Richard Müller (Oerlinghausen).

Gründungen und Beteiligungen

* **Gründung der Wilhelmsburger Wollkämmerei.** Aus der Konkursmasse der Nordwolle ist in diesen Tagen eine weitere Neugründung erfolgt, und zwar die der Hamburger Wollkämmerei, die in eine „Wilhelmsburger Wollkämmerei AG., Harburg-Wilhelmsburg" firmierende Gesellschaft eingebracht worden ist. Der Sitz des Unternehmens ist Harburg-Wilhelmsburg. Das Grundkapital beträgt 2 Mill. Reichsmark und befindet sich in Händen der Gründer, nämlich der Bremer Wollkämmerei, der Delmstaer Wollkämmerei und der Wollkämmerei und Wollwäscherei in Döhren bei Hannover. Die Gründer beabsichtigen, das gegenwärtig in Harburg stilliegende Werk wieder in Betrieb zu setzen. Ueber die Verwertung der restlichen Aktien der Nordwolle-Konkursmasse dürfte ein demnächst herauskommender Bericht des Konkursverwalters weiteren Aufschluß geben.

Geschäftsabschlüsse

* **Industrielle Diskonto-AG. (Indisk), Berlin.** Die Gewinn- und Verlustrechnung verzeichnet sonstige Erträgnisse mit 42 384 (—), Zinsen und Diskont mit 278 398 (452 587) Reichsmark, während Zinsen 234 880 (280 609), Verwaltungskosten 142 661 (270 003), Steuern 40 422 (168 456) und Abschreibungen 259 818 (i. V. Spezialreserve 587 909, Delkredere 482 257 Reichsmark) erforderten. Der Verlustvortrag 1930 von 1 288 648 Reichsmark erhöht sich demnach im Geschäftsjahr 1931 auf 1 643 594 Reichsmark, der weiter vorgetragen wird. Im Berichtsjahr ist eine weitere Einschränkung des Geschäftsbetriebes erfolgt. Die noch laufenden Geschäfte wurden weiter abgewickelt und der Verwaltungsapparat entsprechend verkleinert. Um es zu ermöglichen, mit einem Gläubiger durch Sicherheitsleistung eine langfristige Kreditvereinbarung zu treffen, wurde von dritter Seite eine Grundschuld zur Verfügung gestellt. Die sich hieraus ergebenden Verpflichtungen wurden mit einem Betrage von 1.7 Million Reichsmark unter Eventualverpflichtungen aufgenommen. Die Bilanz verzeichnet u. a.: Debitoren und Wechsel mit 5.38 (6.70) Millionen bei unverändert 4 Millionen Reichsmark Aktienkapital, 0,50 (0,59) Million Spezialreserve, 0,48 (0,48) Million Delkrederereserve, 0,98 (1,98) Million Kreditoren und 1,05 (1,17) Million Reichsmark Bankschulden. Die Gesellschaft, die zum Konzern der Indumark Bankschulden. Die Gesellschaft, die zum Konzern der Kriesle Disconto-Maatschappij N. V., Amsterdam, gehört, hat ihre Hauptversammlung bereits am 24. Juni abgehalten.

* **Ullstein A.-G., Berlin.** Die Gesellschaft erzielte nach einer im „Reichsanzeiger" veröffentlichten Vermögensrechnung im Geschäftsjahr 1931 einen Rohgewinn von 9,35 (i. V. 10,75) Mill. Reichsmark, dem an Handlungsunkosten 5,11 (5,79) Mill. Reichsmark und Steuern 1,23 (2,18) Mill. Reichsmark gegenüberstanden. Nach Abschreibungen von 2,38 (1,49) Mill. Reichsmark ergab sich ein Reingewinn von 665 172 (1 360 051) Reichsmark. In der Bilanz erscheinen u. a. Grundstücke und Gebäude 17.1 (17,19) Mill. Reichsmark, Maschinen 4,66 (5,92) Mill. Reichsmark, Materialien und Waren 2,93 (3,67) Mill. Reichsmark, Wertpapiere und Beteiligungen 1,77 (2,14) Mill. Reichsmark, Wechsel 0,02 (0,49) Mill. Reichsmark, Schuldner 11,89 (12,09) Mill. Reichsmark, unv. 12 Mill. Reichsmark Aktienkapital, Hypotheken- und Aufwertungsverbindlichkeiten 10,80 (9,42) Mill. Reichsmark, Gläubiger 18,89 (17,45) Mill. Reichsmark.

Hauptversammlungen

* **Maschinenbau A.-G. Balcke-Bochum.** In der Hauptversammlung wurde der Abschluß für 1931 genehmigt. Der Verlust von 362 558 Reichsmark wird zu einem Teil durch den Gewinnvortrag von 84 367 Reichsmark gedeckt, so daß ein Restverlust von 278 192 Reichsmark vorzutragen bleibt. Die Versammlung genehmigte im Anschluß daran eine Reihe von Satzungsänderungen. Bei der Gesamtneuwahl des Aufsichtsrats wurden alle Mitglieder wiedergewählt bis auf den ausgeschiedenen Bankier Wilhelm Droste (Berlin) und Bankdirektor a. D. Carl G. Heimsoth (Dortmund). Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Bankier Hermann Abs (Berlin) und Fabrikant Heinrich Weiß (Siegen).

Zahlungsstockungen

* **Württembergische Cardinenweberei L. Joseph & Co. A.-G., Stuttgart.** Ueber das Vermögen der Gesellschaft wurde das Konkursverfahren eröffnet. Das Unternehmen, dessen Aktienkapital 1 Mill. Reichsmark beträgt, ist eine reine Familienaktiengesellschaft. Ein Abschluß für das Geschäftsjahr 1931 wurde noch nicht vorgelegt, jedoch erreichte der Verlust Ende 1930 mit 474 000 Reichsmark nahezu die Hälfte des Kapitals. Ende 1930 stellten sich die Verbindlichkeiten auf rund 1 Mill. Reichsmark, denen jedoch Bestände und Forderungen von rund 1,25 Mill. Reichsmark gegenüberstanden.

* **Die Firma Globus, Inh. Max Brückner, in Nürnberg,** eines der größten Spezialgeschäfte für Hüte, Mützen und Schirme, nebst 12 Filialen im Reich, hat in einer in Berlin abgehaltenen Vorbesprechung mit den Hauptgläubigern (mit Forderungen über 1000 Reichsmark) einen Status vorgelegt, wonach etwa 23 % in der Masse liegen. Den freien Aktiven in Höhe von 258 212 Reichsmark (nach Abzug von 144 472 Reichsmark Vorrechtsforderungen) stehen, wie „Die Textil-Woche" erfährt, am Verfahren beteiligte Gläubiger mit 876 858 Reichsmark gegenüber. Nicht im Status berücksichtigt ist der umfangreiche Grundbesitz wegen zu starker Belastung. Ein aus sechs Herren bestehender Ausschuß soll an Ort und Stelle die notwendigen Nachprüfungen vornehmen und in einer demnächst einzuberufenden Vollversammlung Bericht erstatten. Beteiligt sind 265 Warengläubiger.

Von den Warenmärkten

Dresdner Produktenbörse vom 29. August

Weizen, neuer 211 bis 216 (210 bis 215), stetig. **Roggen,** neuer sächsischer 161 bis 166 (160 bis 165), stetig. **Futter- und Industriegerste** 160 bis 170 (160 bis 170), ruhig. **Wintergerste,** neue 154 bis 162 (154 bis 162), ruhig. **Sommergerste,** sächsische 180 bis 195 (180 bis 195), ruhig. **Hafer,** inländischer, alter 160 bis 165 (160 bis 165), ruhig, neuer 142 bis 150 (144 bis 150), ruhig. **Trockenschnitzel** 9,50 bis 9,70 (9,50 bis 9,70), ruhig. **Kartoffelflocken** geschäftslos. **Dresdner Marken: Futtermehl** 12,50 bis 13,50 (12,50 bis 13,50), ruhig. **Weizenkleie** 9,50 bis 9,80 (9,50 bis 9,80), ruhig. **Roggenkleie** 9,80 bis 10,30 (9,80 bis 10,30), ruhig. **Kaiserauszug** 39,50 bis 41,50 (39,50 bis 41,50), ruhig. **Bäckermundmehl** 34,50 bis 36,50 (34,50 bis 36,50), ruhig. **Inlandsweizenmehl,** Auszug 37,25 bis 39,25 (37,75 bis 39,75), ruhig. **Grieslermundmehl** 24 bis 25,50 (24 bis 25,50), ruhig. **Weizennachmehl** 21 bis 22,50 (21 bis 22,50), ruhig. **Roggenmehl,** Type 60 % 26,50 bis 27,50 (26,50 bis 27,50), ruhig.

Hamburger Warenmarkt vom 29. August

Kaffee. Wie aus Santos berichtet wird, haben sich die Vorräte an Santoskaffees weiter verringert. Der hiesige Terminmarkt lag weiterhin ruhig, die Preise blieben unverändert. Am Lokomarkte war das Geschäft bei letzten Preisen gering. Gewaschene Kaffees hatten unveränderte Markt- und Preislage. Santos: special 60 bis 61, extraprime 57 bis 59, prime 55 bis 57, superior 52 bis 54, good 50 bis 51, Rio 40 bis 48; gewaschene: Salvador 80 bis 82, Guatemala 41 bis 100, Costa Rica 42 bis 118, Maragogype 68 bis 110 Reichsmark je 50 Kilogramm, unverzollt.

Kakao. Der Markt lag stetig, das Geschäft hat sich etwas gebessert. Accra Haupternte loko 22½ bis 23½ Reichsmark, per August-September 28,8 Schilling, Accra Zwischenernte per August-September 24,6 Schilling, Superior Bahia per September 5,50 Dollar monatlich. Saan. Lagos loko 28,6 Schilling, per Dezember-Januar 27,3 Schilling. Fein-Thomé per August-September 29 Schilling. Superior-Epoca-Arriba per August-September 8,70 Dollar, Superior-Sommer-Arriba per August-September 10 Dollar, alles je 50 Kilogramm, unverzollt. — Deutsche Inlandskakaobutter lag ruhig, die Preise blieben unverändert. — Kakao-Halbfabrikate: Prompt Norddeutschland bei Abnahme größerer Mengen August und September-Oktober 1,62½ bis 1,65, bei kleineren Mengen 1,65, prompt Mitteldeutschland bei Abnahme größerer Mengen August und September-Oktober 1,62½ bis 1,65, bei kleineren Mengen 1,65, prompt Westdeutschland bei Abnahme größerer Mengen September-Oktober 1,60 bis 1,63, bei kleineren Mengen 1,62½ bis 1,65.

Reis. Im Zusammenhange mit den festeren Auslandsmärkten wurden auch hier verschiedentlich Preiserhöhungen vorgenommen, das Geschäft verlief ruhig. Burma L. M. 0 9,8, Bassein 00/0 glaciert 10,6, Moulmein 13,9, Siam 000 extra glaciert 18, dergl. 0000 14,9, Patna 000 glaciert 17,0, Bruchreis 1. Sorte August-September-Andienung 8,10½, dergl. 2. Sorte 8,6, Italiener per August 15,6 Schilling je 50 Kilogramm cif unverzollt ab Mühle. Italiener August-Abladung 108 Lire je 100 Kilogramm cif Hamburg. Extra fancy blue rose loko 5,70, August-Abladung 5,35 Dollar per 100 Kilogramm.

Auslandszucker. Tendenz ruhig. Tschechische Kristalle Feinkorn per August 8,4½, per November-Dezember 8,5½ Dollar je 50 Kilogramm, unverzollt.

Schmalz. Tendenz fest. Amerikanisches 18¼, raffiniertes 18½ bis 18¾, Hamburger Schmalz 20½ Dollar je 100 Kilogramm netto.

Hülsenfrüchte. Der Lokomarkt lag bei letzten Preisen ruhig. Schmalzbohnen 24½ bis 27½, Langbohnen 21, Mittelbohnen 18, Japanbohnen 17½, Chilebohnen 17½, grüne Erbsen mit Schale 35½ bis 42, Viktoriaerbsen 26 bis 31, grüne Erbsen geschält 40, grüne Spliterersen 37, gelbe Erbsen geschält 33, gelbe Spliterersen 27, kleine Linsen 19 bis 23, Mittellinsen 23,70 bis 26, große Linsen 30 bis 44 je 100 Kilogramm, verzollt, ab Hamburg.

Gewürze. Der Markt lag bei letzten Preisen recht ruhig. Pfeffer in späteren Terminen lag infolge spekulativer Käufe fest. Weißer Muntok 100, weißer Batavia-Muntok 102, schwarzer Lampong 95, schwarzer Singapore 96, Tellicherry 100, Piment 45 Reichsmark je 100 Kilogramm, unverzollt.

Erneute Erhöhung der Kupferkartellpreise

Unter dem Einfluß der allgemeinen Festigkeit, die am internationalen Kupfermarkt zum Schluß der vergangenen Woche nach vorhergehendem Rückschlag eintrat, hat das Internationale Kupferkartell am Montag mit sofortiger Wirkung eine Heraufsetzung der Sonderpreise von 5,60 auf 5,65 Cent vorgenommen, während der offizielle Preis mit 6,25 Cent unverändert bleibt, dagegen der Kontingentpreis von 5,85 Cent vorläufig außer Kraft gesetzt wurde. Die allgemeine Stimmung wird weiter als ziemlich fest bezeichnet, auch wenn sich das Geschäft in der Hauptsache zwischen dem Handel und den Produzenten abwickelte.

Neuyorker amtliche Amerikabaumwollstatistik

Laut „Konfektionär ergibt der Wochenbericht der Neuyorker Baumwollbörse vom 26. August 1932 über die amerikanische Baumwollerntebewegung den folgenden Stand (in 1000 Ballen):

Ernte in Sicht: Berichtswoche (26. August 1932): 151, Vorwoche (19. August 1932): 100, Vorjahr (28. August 1931): 180; seit Beginn des Erntejahres: 872 bzw. 221 bzw. 273.

Versand an Spinner: 254 bzw. 200 bzw. 204; seit Beginn des Erntejahres: 705 bzw. 451 bzw. 688.

Sichtbarer Totalvorrat: 6470 bzw. 6878 bzw. 4884.

Ausfuhr nach Deutschland: 23 bzw. 25 bzw. 1,8; seit Beginn des Erntejahres: 66 bzw. 44 bzw. 10.

Gesamtausfuhr: 69 bzw. 109 bzw. 82; seit Beginn des Erntejahres: 335 bzw. 265 bzw. 147.

* **Preisnotierungen für Eier vom 29. Aug.** (Festgestellt von der amtlichen Berliner Eiernotierungskommission.) Deutsche Eier: Trinkeier (vollfrische, gestempelt): Sonderklasse (über 65 Gramm) 9, Klasse A 8½, Klasse B 7¾, Klasse C 7¼ Pfennig. Frische Eier Klasse B 7¼ Pfennig. Aussortierte kleine und Schmutzeier 6 Pfennig. Tendenz: fest.

* **Chemnitzer Schlachtviehmarkt vom 29. August.** Auftrieb: 722 Rinder, davon 109 Ochsen, 166 Bullen, 385 Kühe, 61 Färsen, 6 Fresser, ferner 651 Kälber, 496 Schafe, 1817 Schweine, zusammen 3686 Tiere. Von Fleischern dem Markt direkt zugeführt: 392 Rinderviertel, nichtgefroren. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen: 1. Klasse 33 bis 35, 2. Klasse 30 bis 32, 3. Klasse 25 bis 29, 4. Klasse 25 bis 28, 5. Klasse 20 bis 23. Bullen: 1. Klasse 28 bis 30, 2. Klasse 24 bis 26, 3. Klasse 21 bis 23. Kühe: 1. Klasse 29 bis 31, 2. Klasse 25 bis 27, 3. Klasse 18 bis 22, 4. Klasse 12 bis 15. Färsen: 1. Klasse 32 bis 35, 2. Klasse 28 bis 30. Kälber: 2. Klasse 40 bis 48, 3. Klasse 40 bis 48, 4. Klasse 35 bis 38, 5. Klasse 30 bis 35. Schafe: 2. Klasse 35 bis 38, 3. Klasse 30 bis 33, 4. Klasse 26 bis 28, 5. Klasse 22 bis 24. Schweine: 1. Klasse 49, 2. Klasse 48 bis 49, 3. Klasse 47 bis 49, 4. Klasse 45 bis 48, 5. Klasse 42 bis 44, Sauen 38 bis 46.

*

* **Liverpool, 29. August.** Baumwolle. (Schluß.) Loko 6,96, August 6,84, September 6,84, Oktober 6,86, November 6,87, Dezember 6,87, Januar 6,89, Februar 6,90, März 6,92, April 6,94, Mai 6,96, Juni 6,98, Juli 7,00, August 7,01, Oktober 7,04, Januar 1934 7,08, März 7,12, Mai 7,18. Tagesimport 2000. Tend.: stetig. — Aegyptische. (Schluß.) Loko 9,35, Oktober 9,15, November 9,21, Dezember 9,22, Januar 9,31, März 9,41, Mai 9,49, Juli 9,58. Upper F. G. F.: Loko 8,31, Oktober 8,09, November 8,17, Dezember 8,18, Januar 8,20, März 8,25, Mai 8,30, Juli 8,35. Tendenz: stetig.

* **Neuyork, 29. August.** Baumwolle. (Anfang.) Oktober 916 bis 920, Dezember 948 bis 960, Januar 969 bis 971, März 974 bis 975, Mai 985 bis 988, Juli 995 bis 997. Tendenz: fest.

* **Neuorleans, 29. August.** Baumwolle. (Anfang.) Oktober 9,27 bis 9,29, Dezember 9,40 bis 9,50, Januar 9,54, März 9,66 bis 9,69. Tendenz: fest.

Amerikanische Warenmärkte

Zucker — Neuyork (Schluß)	29. August	27. August
a) Rohzucker:		
per September	1.10—1.11	Geschlossen
per Oktober	1.11	
per Dezember	1.15	
per Januar 1933	1.18	
per März 1933	1.13	
per Mai 1933	1.15	
per Juli 1933	1.20	
b) Weißzucker:		
96 % Kuba prompt	3.18	
Tendenz: unregelmäßig.		

Kaffee — Neuyork (Schluß)	29. August	27. August
Rio Nr. 7 loko	8.75	Geschlossen
Rio per September	7.09	
Rio per Dezember	6.66	
Rio per März 1933	6.31	
Rio per Mai 1933	5.74	
Rio per Juli 1933	5.68	
Santos Nr. 4 loko	12.875	
Tendenz: ruhig.		

Baumwolle — Neuyork (Schluß)	29. August	27. August
Loko Neuyork	9.20	9.20
September	9.07	9.06
Oktober	9.15—9.17	9.14—9.15
November	9.23	9.22
Dezember	9.31—9.34	9.31—9.32
Januar 1933	9.40	9.38
Februar 1933	9.45	9.43
März 1933	9.50—9.53	9.49—9.50
April 1933	9.58	9.55
Mai 1933	9.56—9.58	9.62—9.63
Juni 1933	9.80	9.68
Juli 1933	9.85—9.87	9.74
Zufuhr in atlantischen Häfen	2 000	8 000
Zufuhr in Golfhäfen	15 000	11 000
Export nach England	3 000	1 000
Export nach dem Kontinent	20 000	28 000
Tendenz: stetig.		

Der Baumwollmarkt eröffnete bei sehr lebhaftem Geschäft in fester Haltung, da über Sonntag umfangreiche Kauforders eingelaufen waren. Auch der Handel und die Kommissionsfirmen entfalteten umfangreiche Kauftätigkeit. Im Verlaufe konnten jedoch die Anfangsgewinne nicht behauptet werden, da Realisationen erfolgten und auch von Liverpool Verkaufsorders an den Markt gelangten.

Baumwolle — Neuorleans (Schluß)	29. August	27. August
Loko Neuorleans	9.03	9.08
Oktober	9.12—9.13	9.15—9.16
Dezember	9.29—9.33	9.31—9.33
Januar 1933	9.36—9.37	9.38
März 1933	9.48	9.50—9.53
Mai 1933	9.56—9.57	9.65
Juli 1933	9.66	9.71
Tendenz: stetig.		

Metalle — Neuyork (Schluß)	29. August	27. August
Kupfer lake loko	5.625	5.625
Kupfer Elektrolyt loko	5.50	5.50
Kupfer Casting refinery loko	5.25	5.25
Kupfer cif Hamburg prompt	6.25	6.25
Zinn Neuyork Straits loko	24.875	24.875
Zinn Neuyork Straits per September	24.875	24.875
Blei Neuyork loko	3.50	3.50
Blei East St. Louis loko	3.35	3.35
Zink East St. Louis loko	3.90	3.75
Silber	28.75	28.75
Platin	31.00—32.00	31.00—32.00
Aluminium 98/99 %	22.90	22.90
Nickel in Barren	35.00	35.00
Weißblech	4.75	4.75
Roheisen per Bahn	19.04—20.04	19.04—20.04

Getreide und Mehl (Schluß)

Chikago, Terminpreise	29. August	27. August
Weizen per September	54.75—54.625	53.50—53.875
Weizen per Dezember	58.75—58.625	57.50—57.375
Weizen per Mai 1933	63.50—63.375	61.875
Tendenz: fest.		

Am Weizenmarkte waren Käufe außenstehender Kreise zu beobachten. Die östlichen Häuser waren als Abgeber im Markte. Ferner machten sich zeitweise Gewinnmitnahmen bemerkbar. Im Verlaufe gewann aber im Einklange mit der Preisgestaltung am Maismarkte erneut eine feste Tendenz die Oberhand.

	29. August	27. August
Mais per September	32.25	31.125
Mais per Dezember	35.00	33.25
Mais per Mai 1933	38.75	37.375
Tendenz: fest.		
Hafer per September	17.625	16.875
Hafer per Dezember	19.875	19.00
Hafer per Mai 1933	22.625	21.875
Tendenz: fest.		
Roggen per September	33.875	32.875
Roggen per Dezember	36.875	35.75
Roggen per Mai 1933	40.875	40.00
Tendenz: fest.		

Roggen konnte sich im Einklange mit Weizen befestigen.

Chikago, Lokopreise	29. August	27. August
Weizen roter Winter/Sommer Nr. 2	55.00	55.50
Weizen harter Winter/Sommer Nr. 2	—	—
Mais gelber Nr. 2	33.75	32.75
Mais weißer Nr. 2	33.75	32.75
Mais gemischter Nr. 2	33.625	18.00
Hafer weißer Nr. 2	18.75	—
Gerste malting	24.00—37.00	24.00—38.00

Neuyork, Lokopreise	29. August	27. August
Weizen Amber Durum Nr. 2 u. Ernte	—	—
Weizen Mixed Durum Nr. 2	—	—
Manitoba Nr. 1	66.75	64.50
Roter Sommer/Winter Nr. 2	68.25	65.00
Harter Sommer/Winter Nr. 2	66.75	64.50
Mais, neu ankomm. Ernte	38.50	37.875
Roggen Nr. 2 fob Neuyork	45.00	44.00
Mehl Spring wheat clears	4.00—4.30	4.00—4.30

Winnipeg (Schluß)	29. August	27. August
Weizen per Oktober	57.75	55.50
Weizen per Dezember	59.50	57.125
Weizen per Mai 1933	63.875	61.75
Tendenz: fest.		
Hafer per Oktober	26.00	25.875
Hafer per Dezember	25.875	25.125
Hafer per Mai 1933	—	—
Roggen per Oktober	35.50	34.875
Roggen per Dezember	37.25	36.00
Roggen per Mai 1933	41.875	40.00
Gerste per Oktober	34.875	33.00
Gerste per Dezember	34.875	33.875
Gerste per Mai 1933	38.50	—
Leinsaat per Oktober	78.50	74.50
Leinsaat per Dezember	79.00	77.00
Leinsaat per Mai 1933	85.25	82.75

Manitoba	29. August	27. August
Weizen loko Northern I	54.875	54.125
Weizen loko Northern II	53.625	51.875
Weizen loko Northern III	52.50	50.25

Fette und Schweine — Chikago (Schluß)	29. August	27. August
Schmalz per September	5.35	5.35
Schmalz per Oktober	5.35	5.35
Schmalz per Januar 1933	5.27,50	5.20
Speck loko	5.75	5.75
Schmalz loko	5.37,50	5.37,50
Tendenz: stetig.		

Neuyork	29. August	27. August
Schmalz prima Western loko	6.10	6.10
Talg spezial	3.50	3.375
Talg extra	3.75	3.625

Chikago	29. August	27. August
Leichte Schweine niedrigster Preis	4.35	4.25
Leichte Schweine höchster Preis	4.65	4.75
Schwere Schweine niedrigster Preis	3.65	—
Schwere Schweine höchster Preis	4.10	4.35
Zufuhr in Chikago	40 000	7 000
Zufuhr im Westen	87 000	19 000

* **Buenos Aires, 29. August.** (Anfang.) Weizen: September 6,89, Oktober 6,92, November 6,94. Mais: September 4,90, Oktober 4,96, November 5,05. Hafer: September 5,60. Leinsaat: September 9,65, Oktober 9,70, November 9,80.

* **Rosario, 29. August.** (Nur Schlußkurse.) Weizen: September 6,75, Oktober 6,75. Mais: September 4,80, Oktober 4,85. Leinsaat: September 9,60, Oktober 9,60.